

Erfassungsbogen

(bis Jahrgangsstufe 10)

Mit diesem Antrag wird der Beförderungsanspruch für das genannte Schuljahr und die weiteren Schuljahre des u. g. Kindes geltend gemacht

Für Schüler an Förderschulen und weiterführenden Schulen bis einschließlich der Jahrgangsstufe 10 und für Berufsschüler mit Vollzeitunterricht (im Vollzug des Gesetzes über die Kostenfreiheit des Schulweges).

über die Schule
an das

Landratsamt Regensburg
Altmühlstraße 3
93059 Regensburg

Beförderung wird beantragt ab Monat:		Schwerbehindert (Nachweis beilegen) ja ☐ nein ☐
Derselbe Schulweg wie im Vorjahr: ja ☐ nein ☐	(Merkmale G/aG/H wichtig)	gebundene Ganztagschule ja ☐ nein ☐
Dieselbe Schule wie im Vorjahr: ja ☐ nein ☐		offene Ganztagschule ja ☐ nein ☐
Wenn nein, welche Schule wurde bisher besucht:		Umschüler ja ☐ nein ☐
Wechselgrund (ggf. auf einem Beiblatt erläutern):	bei M-Klassen und Förderschulen: Der Wohnort (ggf. Ortsteil) gehört zum Sprengelbereich der Volks-/Förderschule _____	
Eintrittsdatum bei der neuen Schule:		

Schüler(in)

Name	Vorname
------	---------

Straße	Geb.Datum
--------	-----------

PLZ	Ort	Ortsteil
-----	-----	----------

E-Mail

E-Mail-Adresse der Schülerin / des Schülers (Voraussetzung für den Erhalt von Handytickets) (optional)
--

Schule

Name der Schule mit Schulort

Ausbildungs-
richtung

Fachrichtung/Zweig/ Wahlpflichtfächergruppe, Leistungsfächer, Sprachenfolge -bei Anfangsklassen <u>beabsichtigte</u> Ausbildungsrichtung (Angaben hierzu unbedingt erforderlich)	Klasse im Schul- jahr 25/26:
---	---

Anspruch

☐ Die kürzeste Mindestwegstrecke (einfach) zwischen Wohnung und Schule beträgt mehr als 3 km bzw. mehr als 2 km bei Förderschulen (Klasse 1 – 4)
☐ Der Schüler/Die Schülerin ist aufgrund einer dauernden Behinderung auf die Beförderung angewiesen (Kopie des Schwerbehindertenausweises und eines ausführlichen Attestes liegt bei)
☐ Der Schulweg ist besonders gefährlich bzw. besonders beschwerlich (auf einem Beiblatt wird die besondere Gefährlichkeit bzw. besondere Beschwerlichkeit näher begründet)

Beförderung

Zwischen Wohnung und Schule soll die Beförderung mit folgendem Verkehrsmittel durchgeführt werden (<u>bitte Haltestelle genau angeben</u>)							
Schul- bus	Bahn	priv. Bus- linie	RBO	priv. Kfz	RVV	VGN (Bus)	
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	

Schul-
bestätigung

Bestätigung der Schule	
☐ Der Schüler/Die Schülerin besucht unsere Schule seit dem _____ (Zuweisung genehmigt – Nachweis beilegen – VS, FöS)	
☐ staatlich anerkannt	☐ staatlich genehmigt
☐ Der/Die Schüler/-in besucht Internat offene / gebundene Ganztagschule	☐ Fachrichtung / Zweig _____ 1 __, 2 __, 3 __, 4 __ jhrg. WS, BFS
Datum, Unterschrift der Schule	

Schulstempel



Bitte vergessen Sie nicht, Zutreffendes auszufüllen oder anzukreuzen

und die Unterschrift(-en) auf der Rückseite des Antrags (bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Landratsamt Regensburg, Tel. 0941/4009 - 529 oder -627 oder – 377 oder – 577)

-Bitte wenden

Antrag auf Anerkennung des Einsatzes eines privaten Kraftfahrzeuges

Den nachfolgenden Teil bitte nur ausfüllen, wenn der Schulweg ganz oder teilweise mit dem privaten Kfz zurückgelegt werden muss und dafür eine Kostenübernahme beantragt wird !

Ich beantrage den Einsatz eines privateigenen zur Beförderung der/des u. g. Schüler/-s/-in auf dem Schulweg nach dem Gesetz über die Kostenfreiheit des Schulweges (SchKfrG) anzuerkennen.

Kraftfahrzeugführer: ☐ Schüler/-in ☐ Vater ☐ Mutter ☐ Sonstige/r _____ amtl. Kennzeichen: _____

① Mit dem privaten Kfz wird folgende/r Schüler/-in bzw. werden folgende Schüler/-innen befördert:

	Name, Vorname	Geb.Datum	besuchte Schule	Klasse
1				
2				

② Die Beförderung erfolgt auf folgender Strecke:

	von	nach	km/einf.	Fahrzeit	Zahl d. Fahrten täglich/wöchentlich
1					
2					

③ Begründung:

☐ Es liegt eine andauernde Behinderung vor, die die Benutzung öffentl. Verkehrsmittel nicht zulässt (Schwerbehindertenausweis in Kopie beilegen!)

☐ Die Hinfahrt mit dem öffentlichen Verkehrsmittel muss schon vor 5.30 Uhr angetreten oder die Rückfahrt kann erst nach 23.00 Uhr beendet werden.

☐ Der Einsatz eines privaten Kfz ist wirtschaftlicher

☐ Eine öffentl. Verkehrsverbindung besteht nicht, bzw. nur
von _____
nach _____

☐ Die Benutzung eines öffentlichen Verkehrsmittels ist zwar möglich, mit dem privaten Kraftfahrzeug verringert sich aber die regelmäßige Abwesenheitsdauer von der Wohnung an mindestens drei Tagen in der Woche um jeweils mehr als 2 Stunden (**Stundenplan mit genauen Zeitangaben von der Schule bestätigen lassen und diesem Antrag beifügen**).

Es wird versichert, dass sich der Schulweg nicht mit dem Weg zur Arbeitsstätte des Fahrers deckt und die Fahrten nur und ausschließlich zum Zweck der Beförderung des Schülers unternommen werden. Berücksichtigt werden kann nur der Pflicht- und Wahlpflichtunterricht. Bis zur endgültigen Genehmigung durch das Landratsamt Regensburg erfolgen etwaige Fahrten mit dem Pkw auf eigene Kosten und auf eigenes Risiko. Besonders wird darauf hingewiesen, dass ein Anspruch auf Anerkennung fiktiver Kosten (i. H. öffentlicher Verkehrsmittel) für den Zeitraum zwischen Antragstellung und Ablehnung des Antrages nicht besteht.

Datum und Unterschrift (Erziehungsberechtigte/-r bzw. volljährige/-r Schüler/-in

X

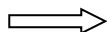
Wichtige Hinweise:

Die Fahrkarten werden nur über die Schule ausgehändigt (nicht über das Landratsamt Regensburg).

Mit diesem Erfassungsbogen werden Leistungen nach dem Gesetz über die Kostenfreiheit des Schulweges ab dem angegebenen Zeitpunkt beantragt. Durch die Unterschrift auf dem Erfassungsbogen verpflichte/t/n sich der/die Erziehungsberechtigte/n bzw. volljährige Schüler/Schülerin:

1. jede Änderung der angegebenen Verhältnisse unverzüglich dem zuständigen Landratsamt Regensburg schriftlich anzuzeigen.
2. bei Wegfall der Beförderungsvoraussetzungen, insbesondere beim Ausscheiden aus der Schule, Berechtigungsausweise, sowie Zeitkarten und Wertmarken unverzüglich über die Schule an das Landratsamt Regensburg zurückzugeben (durch eine verspätete Rückgabe entstehende Kosten müssen vom Antragsteller zurückerstattet werden).
3. den mit der Fahrkarte ausgehändigten Elternbrief zu beachten. Fahrkarten sind erforderlichenfalls mit einem Foto zu versehen. Die entsprechenden Beförderungsbedingungen und Tarifbestimmungen des jeweiligen Verkehrsunternehmens werden anerkannt.

Unterschrift
des/der
Erziehungsber.
bzw. des/der
volljährigen
Schüler/-s/-in



E-Mail-Adresse		Telefonische Erreichbarkeit	
Name, Vorname und Anschrift der Erziehungsberechtigten bzw. des/derr volljährigen Schülers/Schülerin			
Die oben aufgeführten Verpflichtungen (Hinweise Nr. 1-3) in diesem Erfassungsbogen sind mir/uns bekannt.			
Ort, Datum		Unterschrift (Erziehungsberechtigte/-r bzw. volljährige/-r Schüler/-in)	
		X	